

## Künstlerin findet Inspiration im Garten

**Ausstellung im Kreishaus:** Brigitte Schrauwen zeigt sonnige Bilder mit kräftigen Farben

■ **Kreis Herford** (nw). Sonnige Farben, Blumen und abstrakte Formen – Brigitte Schrauwen ist von ihrem Garten und der Sonne inspiriert. Sie malt, was sie erlebt und entdeckt. Dabei entstehen viele verschiedene Kunstwerke, die jetzt im Kreishaus Herford zu sehen sind.

„Ich male mit fließenden Farben, die haben ein Eigenleben und suchen sich auf der Leinwand ihren eigenen Weg“, beschreibt die Künstlerin. Die Bilder sind also geplante Zufälle: Es gehöre viel Übung dazu, so zu malen, dass die Farben nicht durcheinander laufen.

Die Mitbegründerin des Künstlerforums Herford malt schon ihr Leben lang. Mit der Malerei und ihren Kunstwerken möchte sie den Betrachtern Freude vermitteln – deshalb malt sie vor allem „sonnige“ Bilder, die meisten sind

von Blumen aus ihrem Garten inspiriert. Ihre Öl- und Acrylgemälde sind in kräftigen, warmen Farben gehalten. Schrauwen benutzt für ihre Bilder vor allem Strukturpaste, damit die Farben herumlaufen können und abstrakte Kunstwerke entstehen. „Bei meinen Werken male ich Farben Schicht für Schicht aufeinander – dadurch entstehen verschiedene Strukturen, bei dieser Art von Malerei fühle ich mich wohl“, beschreibt die Künstlerin.

Die Ausstellung „sonnige Inspirationen, abstrahiert.“ von Brigitte Schrauwen ist noch bis zum 20. Januar im Treppenhaus des Herforder Kreishauses, in der Amtshausstraße 3 zu sehen. Das Kreishaus ist montags bis mittwochs von 7.30 bis 17.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.00 Uhr und freitags von 7.30 bis 13.00 Uhr geöffnet.



**Suchen sich ihren eigenen Weg:** Die Farben auf den Bildern von Brigitte Schrauwen. FOTO: KREIS HERFORD

## Ausbildung zum Motopäden

**Anna-Siemsen-Berufskolleg:** Berufsbegleitende Fachschule eingeführt

■ **Kreis Herford** (nw). Körper und Bewegung stehen im Mittelpunkt der Arbeit eines Motopäden. Die Motopädie möchte über individuelle Wahrnehmungs- und Bewegungsangebote eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung insbesondere von Kindern erreichen. Das Anna-Siemsen-Berufskolleg in Herford hat 2015 die zweijährige berufsbegleitende Fachschule für Motopädie mit dem Abschluss als „Staatlich anerkannter Motopäde“ eingeführt und möchte dies zum Schuljahr 2017/18 fortsetzen. Am 13. Januar und am 24. März jeweils um 18.30 Uhr ist ein Informationsabend. Eine abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen, sportliche Qualifikation und eine einjährige einschlägige Berufspraxis oder der Abschluss als staatlich geprüfter Gymnastiklehrer oder ein Hochschulabschluss Sportlehrer mit Berufspraxis sind Voraussetzung. Informationen auf: [www.asbk.de](http://www.asbk.de)

führt und möchte dies zum Schuljahr 2017/18 fortsetzen. Am 13. Januar und am 24. März jeweils um 18.30 Uhr ist ein Informationsabend. Eine abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen, sportliche Qualifikation und eine einjährige einschlägige Berufspraxis oder der Abschluss als staatlich geprüfter Gymnastiklehrer oder ein Hochschulabschluss Sportlehrer mit Berufspraxis sind Voraussetzung. Informationen auf: [www.asbk.de](http://www.asbk.de)

## Sprechtag für Opfer von Krieg und Gewalt

■ **Kreis Herford/Bielefeld** (nw). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bietet am Donnerstag, 22. Dezember, in der Zeit von 9 Uhr bis 14 Uhr in Bielefeld einen Sprechtag für Kriegsopfer und Opfer von Gewalttaten an. Der Sprechtag findet statt in der Notfallpraxis (Städtische Krankenanstalt), Oelmühlenstraße 28.

Ein Team des LWL-Amtes für Soziales Entschädigungsrecht steht den Betroffenen aus Bielefeld sowie aus den Kreisen Herford, Gütersloh, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn zur Verfügung für Fragen rund um das Soziale Entschädigungsrecht – einschließlich der Kriegsopferfürsorge.

Ein weiterer Sprechtag findet am Montag, 12. Januar, statt.



# Wofür der Kreis Geld ausgeben will

**Entwurf für den neuen Haushalt steht:** Auf 500 Seiten geht es um 300 Millionen Euro. Jetzt beginnt die Arbeit auf Fraktionsebene und in den Fachausschüssen

Von Jobst Lüdeking

■ **Kreis Herford.** Der Kreistag hat bei seiner letzten Sitzung des Jahres 2016 den Entwurf für den neuen Doppelhaushalt erhalten. Die Kreistagsmitglieder müssen sich in den kommenden neun Wochen mit dem 500 Seiten starken Entwurf mit Daten für 2017 und 2018 befassen. Entstanden ist der Entwurf unter Federführung von Kämmerer Christian Zierau. Der stellte die Zahlen auch vor. Das Volumen liegt bei 300 Millionen Euro pro Jahr.

„Der eingebrachte Haushaltsentwurf ist ausgewogen kalkuliert und berücksichtigt Chancen und Risiken der kommenden zwei Jahre“, hatte Landrat Jürgen Müller bereits im Vorfeld betont.

## Entscheidung des Kreistags fällt in der Sitzung Ende Februar

Die Kreisumlage – der Betrag, den Städte und Gemeinden an den Kreis zahlen müssen – wird weniger stark steigen als zunächst befürchtet. In einem Brief an den Landrat hatten die Kommunen gerade diesen Anstieg kritisiert: Nach den bisherigen Planungen wird der zusätzliche Finanzbedarf bei rund 350.000 Euro liegen.

Um die Kreisumlage nicht steigen zu lassen, greift der Kreis auch auf seine Rücklagen von rund 8 Millionen Euro zurück. Diese Rücklage wird 2017 und 2018 bereits massiv schrumpfen und soll dann 2019, 2020 und 2021 – mit einer jährlichen Überführung von rund 800.000 Euro in den



**Sein erster Haushalt im Kreistag:** Kämmerer Christian Zierau (kl. Foto), seit zwei Monaten und einem Tag im Amt, stellte den Entwurf den Kreistagsmitgliedern vor. Die müssen sich nun in die 500 Seiten einarbeiten. FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

Kreishaushalt – auf Null heruntergefahren werden. Damit will man auch den Kommunen entgegenkommen. Zurzeit ist der Kreis Herford dabei, über die Zukunft der beiden Förderschulen im Wittekindsland zu beraten und

diese komplett zu übernehmen – auch diese Kosten sind in den Entwurf auf der Ausgabenseite eingerechnet. Darüber hinaus unterstützt der Kreis auch Vereine: Für die freiwilligen Leistungen, etwa für die Sportförderung, sind in

den beiden kommenden Jahren insgesamt 2,7 Millionen Euro angesetzt. Der Entwurf des Haushalts wurde von den Kreistagsmitgliedern jetzt nur entgegengenommen. Nun beginnt in den kommenden Tagen die

inhaltliche Arbeit. Zunächst werden sich die Fraktionen und dann die Fachausschüsse mit den Zahlen befassen, dann folgt der Kreisausschuss. ♦ Am 24. Februar 2017 soll der Kreistag dann über den Doppelhaushalt abstimmen.

## Wichtige Punkte zum Haushaltsentwurf

- ♦ Der Kreis Herford bringt alle zwei Jahre einen sogenannten **Doppelhaushalt** ein. Der neue Doppelhaushalt – dessen 500-seitiger Entwurf nun dem Kreistag vorgelegt wurde – gilt für die Jahre 2017 und 2018.
- ♦ Der Kreis ist komplett fremdfinanziert. Er erhält feste Beträge von den Städten und Gemeinden, die sogenannte **Kreisumlage**. Dazu kommen Mittel vom Land NRW oder vom Bund. Diese Einnahmen werden steigen. 2016 sind es noch rund 265 Millionen Euro. Nach den Planungen werden es 2017 rund 295 Millionen und im Jahr 2018 rund 309 Millionen Euro sein.
- ♦ Doch davon zahlt der Kreis die sogenannte **Landschaftsumlage** an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Kosten für Personalaufwendungen, die Kosten für die Unterkunft von Ar-

- beitssuchenden und Betriebskostenzuschüsse für die Kindertagesstätten.
- ♦ Die **Landschaftsumlage** liegt aktuell noch bei 59 Millionen Euro, 2017 wird sie auf 62,6 und 2018 auf 67 Millionen Euro steigen.
- ♦ Die **Personalaufwendungen** liegen derzeit bei 41 Millionen. Sie steigen um 4,2 Millionen auf 45,5 Millionen im Jahr 2017 und 48,3 Millionen in 2018. Hintergrund dieser Steigerung sind Neueinstellungen. Rund 80 Stellen hat der Kreis geschaffen. „23 entfallen auf den Rettungsdienst“, so Landrat Jürgen Müller. Andere entfallen auf Mitarbeiter, die scheidende Kollegen ersetzen sollen. Müller: „In vielen Bereichen sind wir gegenüber der freien Wirtschaft nicht mehr konkurrenzfähig.“ So sei es schwer, Bauingenieure oder Veterinärmediziner zu gewinnen. Andere Stellen sind befristet und wurden unter

- anderem im Bereich der Flüchtlingsbetreuung geschaffen. Rund 5,3 Millionen fließen in die Pensionsrückstellungen.
- ♦ Steigerungen gibt es auch bei den **Kosten der Unterkunft für Arbeitssuchende**. Sie steigen von 41,2 auf 45,5 Millionen im kommenden Jahr und werden 2018 bei 48,3 Millionen liegen. Zum einen rechnet der Kreis damit, dass die durchschnittlichen Kosten pro Betreuungsfall um zwei Prozent steigen. Darüber hinaus tritt er für den Bund bei der Unterbringung von Flüchtlingen in Vorleistung. Diese Kosten, so Landrat Jürgen Müller, sollen zu 100 Prozent vom Bund ersetzt werden.
- ♦ Steigen werden auch die **Betriebskostenzuschüsse für die Kindergärten 2017** auf 23,7 und 2018 auf 24,3 Millionen Euro.
- ♦ Trotz der steigenden Mittel wird der Doppel-

- haushalt 2017 ein **Defizit** von rund 3,5 Millionen und im Jahr darauf von 2,1 Millionen aufweisen. Dieses Minus solle aus der Rücklage des Kreises Herford ausgeglichen werden.
- ♦ Die **Kreisumlage**, also die Gelder, die die Kommunen an den Kreis zahlen, steigt nicht so weit an wie zunächst befürchtet. Es sind statt 41,7 Millionen 2017 und 2018 jeweils 42,5 Millionen.
- ♦ Gleichzeitig **investiert** der Kreis auch und erhält dafür Fördermittel vom Bund und vom Land NRW. 2016 wurden 13,1 Millionen investiert. 2017 sollen es 14,5 und 2018 15,9 Millionen sein. Gleichzeitig erhält der Kreis dabei 10,9 und 7,1 Millionen an Fördermitteln. Die Differenz wird durch Kredite ausgeglichen.
- ♦ Die **Gesamtverschuldung** des Kreises liegt derzeit bei 46 Millionen Euro, so Landrat Müller. jwl

## Investitionen

- ♦ In die Feuerwehrententrale in Hiddenhausen fließen 5 Millionen Euro.
- ♦ Für das Feuerwehrgerätehaus in Eilshausen sind 981.000 Euro angesetzt.
- ♦ Die neue Rettungswache Vlotho benötigt 2 Millionen Euro.
- ♦ Die Kosten für WLAN in den Berufskollegs liegen bei 1,3 Millionen Euro.
- ♦ Straßenbauprojekte: 2 Millionen Euro. Über sie wird nach Bedarf entschieden.
- ♦ Johannes-Falk-Haus: 3,9 Millionen Euro sind für die Sanierung im Haushalt verankert, die genaue Summe steht noch nicht fest.
- ♦ Die Sanierung der K 40 schlägt mit 1,3 Millionen zu Buche.
- ♦ In das Radwegenetz sollen insgesamt 1,8 Millionen Euro fließen.

## Ehrenamtliches Engagement im Handwerk

■ **Herford** (nw). Auf der Innungsversammlung der Maler und Lackierer, die jetzt im Hotel-Restaurant Stille in Herford stattfand, wurde dem Vorstandsmitglied Friedrich Wilhelm Tödtmann eine besondere Ehre zuteil. Er erhielt aus den Händen der Obermeister Stefan Karnatz und des Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft Thomas Brinkmann die silberne Ehrennadel des Verbandes verliehen. Die silberne Ehrennadel wird aus-

gegeben, wenn Ehrenamtsträger in der Innung oder in Verbandsausschüssen eine mindestens fünfjährige Tätigkeit ausgeübt haben und sich so mit in hervorragender Weise um das Maler- und Lackierhandwerk in Westfalen Lippe verdient gemacht haben. Dies trifft auf Friedrich Wilhelm Tödtmann aus Kirchlengern in jeder Hinsicht zu. Sein Engagement begann 1976, als er sich in der überbetrieblichen Ausbildung in der damals neu gegründeten

Wilhelm-Rieke-Bildungsstätte einbrachte. Von 1991 bis heute gehört er als Meisterbeisitzer dem Prüfungsausschuss der Innung an. 1994 wurde der Häveraner zum Lehrlingswart der Innung gewählt. Von 1997 an war er stellvertretender Delegierter zur Kreishandwerkerschaft Herford und später Wittekindsland und Delegierter zum Landesinnungsverband. Seit 2005 bis heute gehört er dem Ausbildungsteam der Innung an.



**Silberne Ehrennadel:** Friedrich-Wilhelm Tödtmann mit den Obermeistern Stefan Karnatz und Frank Krüger sowie Thomas Brinkmann von der Kreishandwerkerschaft (r.). FOTO: KORNELIA EICKHOFF